

Zeitschrift: Schweizerische Taubstumm-Zeitung
Band: 3 (1909)
Heft: 23

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Löhnungen wollte ihr im letzten Moment noch zu Hülfe kommen, wurde aber von der Wucht des Wagens auf die Seite geschleudert. Merkwürdigerweise kam das betreffende Frauenzimmer mit einigen Hautschürfungen und leichten Kontusionen (Quetschungen) am Kopfe davon, während der ihr Hülfe bringen wollende Arbeiter einen Schlüsselbeinbruch und mehrere Kopfwunden erhielt. Dem Verwundeten wurde sofort ärztliche Pflege zu teil. Dieser Unfall lehrt aufs neue wieder, daß die mit der Ueberschrift „Achtung auf den Zug“ versehenen Warnungstafeln nicht unbeachtet gelassen werden sollten, denn das Unglück schreitet schnell. Insbesondere Taubstumme sollten immer den Geleisen fern bleiben, niemals zwischen den Schienen laufen. Lieber Schuhe und Kleider kotig machen als Arm oder Bein oder gar das Leben verlieren!

Suzern. Taubstummenverein. Gegründet 3. November 1901. Präsident: Alois Furrer, Guggistrasse 3; Kassier: Kaspar Kubli; Schriftführer: Joseph Witprächtiger; Beisitzer: I. Hermann Wettstein, II. Hans Willy; Vereinslokal: Hotel Bavaria, Sempacherstrasse; Zusammenkunft: Jeden zweiten Sonntag im Monat.

Dieser Verein veranstaltet am 25. Dezember, abends 8 Uhr, eine Christbaumfeier mit Gabenverlosung und ladet hierzu Schicksalsgenossen freundlich ein.

Am Reformationstag haben sich die **Taubstummen** des Bezirkes **Winterthur** an der Reformationsskollekte für Appenzell und Bütschwil beteiligt und Fr. 9.60 zusammengelegt. —

Zusatz des Redaktors. Wäre es nicht möglich, daß alle Taubstummen der Schweiz ihre Gaben auf das Taubstummenheim konzentrieren (nach einem Mittelpunkt hin zusammendrängen)? Die bernischen Taubstummen-Gottesdienstbesucher geben ihre Scherflein mit Freuden für das Taubstummenheim (Siehe Nr. 20, Seite 252 oben). Es wird ja sonst herzlich wenig für die erwachsenen Taubstummen getan, da ist es doppelt nötig, daß diese sich selber helfen und einander unterstützen.

Briefkasten

(Dieser „Briefkasten“ enthält immer die **Antworten des Redaktors** auf Briefe, welche er von andern erhalten hat. Was im „Briefkasten“ steht, ist also stets vom Redaktor selbst geschrieben, nicht von andern Leuten).

An viele. Gedruckte „Bestellkarten“, welche man nur mit seinem Namen, Wohnort, Datum und Zahlen ausfüllen muß, darf man bloß mit zwei Rappen frankieren, nicht mit fünf Rappen, man kann also drei Rappen ersparen.

An einige. Heiratsgesuche nehmen wir grundsätzlich nicht auf. Es gibt so manche mißratene Ehe unter den Taubstummen, daß wir nicht noch dazu helfen wollen. Es gibt gewiß auch glücklich verheiratete Taubstumme, aber das sind *Ausnahmen*, und diese haben ihre Frau auch ohne Inserat gefunden!

A. M. K. in D. Nein, ich verkaufe keine Weihnachtskarten; aber in Wangen gibt es gewiß eine Papeterie dafür. Es geht uns, Gott sei Dank, gut. Der *Taubstummenkalender* wird erst Ende Dezember versandt. Meine I. Frau und ich grüßen Sie auch herzlich.

E. L. in B. Danke sehr für den großen Brief und für die Photographie. Meine Taubstummenporträts-Sammlung wächst! Ihr Schreiben habe ich nicht ganz verstanden, kann daher nicht viel darauf antworten. Dem Bilde nach sind Sie noch jung, können daher mit der Zeit Ihre Gedanken noch besser ausdrücken lernen. Nur recht viel lesen! Viele Grüße!

F. M. in L. Meinen herzlichsten Dank für die zwei gelungenen Bilder, die freundlichen Zeilen und Geburtstagsgratulation. Du bist hier der Erste gewesen! Zum Namenstag, von dessen Existenz ich keine Ahnung hatte, bekam ich zwei blumige Karten. — Noch immer allein? — Nachnahmen von hier ins Ausland sind sehr teuer und umständlich. Bitte den Betrag daher lieber gelegentlich in deutschen Briefmarken senden zu wollen.

P. D. in B. Auch für Ihren großen Brief vielen Dank! Der vielen armen Taubstummen wegen darf man den Abonnementspreis des Blattes durchaus nicht erhöhen! Wer freiwillig mehr zahlen will, darf es natürlich tun. Das Gewünschte zum Verteilen haben Sie wohl erhalten? Ja, das ist himmeltraurig mit dem Lesen von Schauergeschichten. In der Schülerzeitung habe ich dieses Jahr bereits davor gewarnt. — Ich war bei K., er hat sich aber schon anderswo bemüht. — Es wäre viel nötiger, daß die Frau ihren Mann sich ans Herz binde, statt umgekehrt! — Wenn ein Lehrbube ein gutes Lehrlingsexamen durchgemacht hat, so ist das noch lange kein Beweis, daß er vollkommen gut arbeiten, daß er schon Meisterwerke vollbringen kann; o nein, er hat immer noch viel zu lernen in der Fremde. Darum noch einmal: Geduld mit neugebackenen Gesellen und die Bitte, ihnen hilfreich an die Hand zu gehen!

M. S. in S. Namenstage werden bei uns zwar nicht gefeiert, Ihre Glückwunschkarte hat mich aber doch gefreut!

K. B. in St. G. Vers kam zu spät, verdient aber auch, obwohl herzlich gut gemeint, die Druckerwärze nicht; schon die Reime stimmen nicht. Freundschaftlichen Gruß!

Als hübsche **Weihnachtsgeschenke** sind noch Briefbogen mit Bild des Bundespalastes zu haben bei H. Rutschmann in Zürich III, Birmenstorferstraße 32.

Anzeige.

Der Taubstummen-Gottesdienst in Sumiswald findet nicht am 19., sondern schon vorher, am 12. Dezember statt und derjenige in Interlaken am 19. Dezember (mit Weihnachtsfeier). Die Sumiswalder haben letztes Jahr schon ihren Christbaum gehabt, daher der Tausch.

Johann Blaser, Landwirt in **Gelkosen**
sucht für sofort einen taubstummen Arbeiter. Gute Behandlung.
Lohn nach Leistung.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof“, Bern.